

## **Eine Brücke zwischen Gestern und Heute**

### **Der Brandlhof in Radlbrunn**

**Als wertvolles Zeugnis des historischen Lehmbaustils im Weinviertel wurde der 1209 erstmals urkundlich erwähnte Brandlhof anlässlich der Niederösterreichischen Landesausstellung 2005 zu neuem Leben erweckt und einer sensiblen Revitalisierung unterzogen. Ein vielfältiges Programm wird Kulturinteressierte im Sommer und Herbst nach Radlbrunn locken:**

Dicke Mauern, lang gezogene Gebäudetrakte, weite Dachflächen, Abgeschlossenheit nach außen – das klingt herrschaftlich und ist doch in der bäuerlichen Tradition verwurzelt, scheint abweisend und ist doch behütend. All diese Facetten und viele unerwartete Details birgt der architekturhistorisch besonders interessante ehemalige Meierhof: In der Ortsmitte Radlbrunns gelegen, bildet der Brandlhof mit den ihn umgebenden Bauwerken Pfarrkirche und Pfarrhof ein Ensemble aus historisch und architektonisch wertvollen, für die Geschichte des Orts bestimmenden Gebäuden.

#### **Bewegte Geschichte**

Im Jahr 1202 gründete der Babenberger Herzog Leopold VI. der Glorreiche das Stift Lilienfeld. Die strengen Ordensregeln der Zisterzienser entsprachen seinem religiösen Eifer und auch seinen Ambitionen als Landesfürst, da die Mönche aus dem Mutterkloster Heiligenkreuz tatkräftig das Land kultivierten und bewirtschafteten. In der Stiftungsurkunde von 1209 werden ausgedehnte Ländereien aufgezählt, die der Herzog dem Stift zum Geschenk machte; unter vielen anderen werden auch Besitzungen nördlich der Donau erwähnt, wie Grafenberg, Roseldorf, und „19 Mansen und 1 Hof“ in Raedigenbrunnen (Radlbrunn).

Der erwähnte Hof wird in einer später verfassten Urkunde als „Mageria“ bezeichnet, was Meierhof bedeutet. Der mächtige Hof, der den Mittelpunkt des Grundbesitzes von Lilienfeld in Radlbrunn bildete, wurde im Mittelalter von einem „Meier“ verwaltet. Das Wort leitet sich vom lateinischen major domus, zu deutsch Verwalter, her. Auf diesen Beruf und sein hohes Ansehen in der Gesellschaft geht die Beliebtheit des Nachnamens „Meier“ zurück. Eine Erhebung um die Mitte des 19. Jahrhunderts in Oberösterreich ergab, dass 8% aller Nachnamen mit Meier (auch Hinter-, Ober-, Mittermeier etc.) in Verbindung standen.

Der große Brandlhof, der sogar im Kunstführer Dehio als Sehenswürdigkeit erwähnt ist, liegt nicht an der Hauptstraße des Orts Radlbrunn. Vor etwa 800 Jahren stand auf seinem zentral gelegenen Eckgrundstück ein großer Meierhof, der wie erwähnt ab dem 13. Jahrhundert zum Besitz des weit entfernten Stifts Lilienfeld gehörte. Dieser große Wirtschaftskomplex dürfte das Areal des heutigen Brandlhofs und des Nachbarhofs, des Hauses Nr. 25 (Dienstlhof), umfasst haben. Schon im 15. Jahrhundert wurde der mächtige Hof geteilt und in die beiden Bauernhöfe umgewandelt.

#### **Unterirdische Geheimgänge**

Im Jahr 1590, als der Landesfürst wegen der Besteuerung eine Aufnahme der Hausbestände durchführen ließ, waren alle 65 Häuser des Ortes im Besitz des Stiftes Lilienfeld. Besonders dramatisch wirkte sich der Dreißigjährige Krieg auf den Ort aus, der 1620 von Söldnern

geplündert und niedergebrannt wurde. In verschiedenen Quellen wird vermutet, dass die Anlage von unterirdischen Gängen, die Zuflucht bieten sollten, auf diese unruhige Zeit zurückgeht. Bei vielen Gelegenheiten, zum Beispiel beim Umbau des Brandlhofs oder 1988, als im Ort Rohre für die Wasserleitung verlegt wurden, stießen Arbeiter auf solche unterirdischen Gänge, die auch als Erdställe bezeichnet werden und um die sich viele Spekulationen ranken. Seit 1648 gibt es eine lückenlose Liste der Inhaber des Brandlhofs.

Der Brandlhof ist ein höchst „eigenwilliges“ Gebäude. Nicht der Planung eines Bauherrn oder einem traditionellen Bautyp steht der Besucher hier gegenüber, sondern einem Ganzen, das in verschiedenen Bauphasen „gewachsen“ ist.

### **Wertvolles Kulturgut**

Der Verkauf des traditionsreichen Hofes im Jahr 2002 an die Gemeinde Ziersdorf kostete die Besitzer Maria und Franz Brandl viele schlaflose Nächte, war doch ihre Familie seit dem 18. Jahrhundert ohne Unterbrechung auf dem Hof ansässig. Doch gerade die Wertschätzung für das geschichtsträchtige Gebäude schuf den Willen, das wertvolle Kulturgut durch neue Besitzer gepflegt und erhalten zu sehen. Die unter reger Anteilnahme und Mitarbeit des Ehepaars behutsam durchgeführten Umbauarbeiten brachten auch manche Überraschung – etwa die Entdeckung des unterirdischen Ganges im ehemaligen Schweinestall – und Freude, wie die Reaktivierung des alten Backofens, der im März 2005 nach fast 40 Jahren zum ersten Mal wieder beheizt wurde.

In den geschichtsträchtigen Mauern des Brandlhofs wird eine lebendige Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart gebaut: In den Stallungen des historischen Meierhofs gibt es eine Ausstellung zur Geschichte des Gebäudes und der Familie Brandl zu sehen. Im ehemaligen Wohnhaus wurde eine gemütliche Wirtsstube eingerichtet, um den Besucher mit kleinen Schmankerln und Weinen aus der Region zu verwöhnen. Der Brandlhof soll ein Zentrum für die Volkskultur im Weinviertel sein: Musik, Handwerk und Alltagskultur. Weiters dient der Brandlhof dem MUSEUMSMANAGEMENT NIEDERÖSTERREICH als stimmungsvolles Seminarzentrum.

Der Brandlhof ist bei freiem Eintritt für Besichtigungen geöffnet.

Öffnungszeiten:

Freitag bis Sonntag und an Feiertagen 10.00-19.00 Uhr, Gruppen nach Voranmeldung.

#### **Kontakt:**

VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH – Brandlhof

3710 Radlbrunn 24

Tel.: 02956 81222, 0664 8208595

brandlhof@volkskulturnoe.at

[www.volkskulturnoe.at/brandlhof](http://www.volkskulturnoe.at/brandlhof)

Genießen und Feiern im Brandlhof – die Top-Veranstaltungen 2007:

20. Mai **Maiandacht mit anschließendem Dämmerstapfen**

7. Juni **Fronleichnam in Radlbrunn**

7. Oktober **Handwerkmarkt**

4. November **Literarisches im Brandlhof**

8.-9. Dezember **Advent im Brandlhof**

Jeder 1. Sonntag im Monat (Mai bis Sept.) **Musikantenstammtisch**

- Dokumentation der Haus- und Hofgeschichte
- Gemütliches Gasthaus mit regionaler Küche
- Seminarzentrum und Kulturveranstaltungen